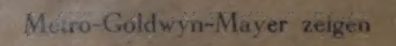
Illustrierter
Film-Kurier

JEAN PARKER

SEQUOIA
HERRIN DER WILDNIS

EIN Metro-Goldwyn-Mayer FILM



Metro-Goldwyn-Mayer zeigen

SEQUOIA

Herrin der Wildnis

Nach dem Roman Malibu von Vance Joseph Hoyt mit

Jean Parker

Drehbuch: Charles Hochberg
Musik: Herbert Stothart
Photographie: Chester A. Lyons, A.S.C.

Regisseur
Chester M. Franklin

Toni Martin . . . . . . Jean Parker
Bob Alden . . . . . Russell Hardie
Matthew Martin . . Samuel S. Hinds
Bergman . . . . Paul Hurst
Joe . . . . Ben Hall
Sang Soo . . . . Willie Fung
Feng Soo . . . . . . Harry Lowe, jr.



EIN Metro-Goldwyn-Mayer FILM







Weit ab von menschlichen Siedlungen, tief in
nischen Felsengebirges, der die Indianer
gaben, steht die Holzhütte des Schriftstellers M
jährigen Tochter Toni, um sein Buch über da
Tages findet Toni, die gern allein in den Wäl
dem die Mutter weggeschossen wurde, und kur
kleinen Puma. Sie nimmt die beiden hilflose
schützende Heim erreicht, sind die Hunde de
wohnt, auf das Wild aufmerksam geworde
Wäre nicht Bob Alden, der junge Fors
schienen, so hätte es wahrscheinlich mit
schlimmes Ende genommen. Bob be
lernt dabei auch Tonis Vater kennen.
zweifeln die Möglichkeit, einen junge
jungen Puma s
gewöhnen, da
von Natur aus
Freunden werd
ist voller Vert
Tage sind mit
beiden Liebling
Was Bob und
sahen, bleibt n
nimmt sich zwe
Hirsch, gegenüb
aber sein Rau



grünen Wildnis des süd-kalifor-
lter Zeit den Namen „Sequoia"
Dort lebt er mit seiner siebzehn-
n der Tiere zu vollenden. Eines
nherstreift, einen kleinen Hirsch,
später einen ebenso verlassenen
mit sich. Aber bevor sie noch das
fällers Bergman, der in der Nähe
wilder Jagd verfolgen sie die Drei.
e, als Retter in der Not er-
nd ihren Schützlingen ein
sie nach Hause und
den Männer be-
h und einen
ander zu
iere, die
sind, zu
ber Toni
und ihre
lege ihrer
usgefüllt. —
ater kommen
Der Puma be-
m Gefährten, dem
haus freundschaftlich,
inkt ist auf die Dauer
zu unterdrücken. Eines
s bricht er in den Hühner-
des Holzfällers
nan ein. Um eine
ge bei den Behör-
u vermeiden, muß
die Tiere wieder in
die freie Wildbahn
hinauslassen. Aber
hr großer Versuch
st gelungen, das
Gesetz der Natur
st durchbrochen:
ein Hirsch und ein
Puma sind Freunde
geworden, Freunde
nicht nur in der von
Menschen gewollten Ge-
meinschaft, auch draußen





im Walde. Bei kurzen Begegnungen begrüßen sie sich wie alte Bekannte, nicht wie Feinde, die ein uralter Haß von einander trennt. — Nach Jahren der Abwesenheit kommt Toni mit ihrem Vater wieder in die Waldhütte von „Sequoia". Da bringt ihr der Hirsch eines Nachts sein eigenes Junges, dem die Mutter von Bergman, einem berüchtigten Wilddieb, getötet wurde. Inzwischen hat sich auch sonst manches in Sequoia geändert. Große Jagden werden alljährlich veranstaltet, und Bergman führt diese Gelegenheitsjäger — treibt ihnen das Wild zu. Seine Gewinngier kennt keine Grenzen. Mit Fallen und Schlingen übt er sein grausames Gewerbe aus, bis ihn eines Tages die Strafe ereilt: auf verbotener Jagd im Gebirge wird er von einem Puma angegriffen und auf der Flucht von einem Hirsch in den Abgrund gestoßen. Tonis Schützlinge haben sich an ihrem ärgsten Feinde gerächt. — Auch die Regierung hat inzwischen eingegriffen. Ein großer Teil der Wälder von Sequoia ist zum Naturschutzgebiet erklärt worden. So kehrt wieder Frieden in die Tierwelt ein, und dort, wo in Zukunft nur die ewigen Gesetze der Natur über Leben und Tod entscheiden, finden auch zwei junge Menschen, Toni und Bob Alden, ihr Glück. .

*



Nr. 2521
Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag: Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68